



NACHRICHTEN

Die Spannung des Wettbewerbs steigt! Um innovative Ideen im Bereich Big-Data-Anwendungen zu fördern, wurde der Wettbewerb „Beste innovative Idee“ (A3.7) ins Leben gerufen.

Globale Ausrichtung: Es stehen zwei verschiedene Bewerbungsformulare zur Verfügung, eines für die Türkei und eines für Deutschland. Gleichstellungsprinzip: Die Teams, die am Wettbewerb teilnehmen, müssen unter Berücksichtigung der Geschlechtergleichstellung zusammengestellt werden. Bewerbungen sind offen: Wir freuen uns auf Projekte, die Big Data auf innovative Weise nutzen!

Die im Rahmen unseres Projekts organisierte „Gender-Equal Trainers“-Veranstaltung (A3.4) für MEÖ-Ausbilder wurde am 5. Januar erfolgreich in der Hadımköy-Oberschule in Istanbul durchgeführt. 20 Ausbilder aus dem Bereich der beruflichen Bildung im IT-Bereich nahmen an Pilotversuchen und Schulungen teil. Den Teilnehmern wurden am Ende der Schulung offizielle Zertifikate überreicht.

Unter Beteiligung von Vertretern der Partnerorganisationen fand das TPM2 (Zweites Internationales Projekttreffen) statt.

BigData - 2024-1-DE02-KA210-VET-000251001

Bulletin 2

Zukunftssichere Schulungsmodule zum Thema Big Data

DIE SCHULUNGEN UND PILOTPROJEKTE SIND ABGESCHLOSSEN

Inklusive Schulungen für Auszubildende (A3.6) Unmittelbar im Anschluss an die Ausbilder-Schulungen fand am 6. Januar erneut in der Hadımköy-Oberschule in Istanbul eine „Inclusive Trainees Session“ statt. Die angestrebte Teilnehmerzahl von 45 wurde übertroffen, sodass insgesamt 49 Auszubildende aus dem IT-Bereich erreicht wurden. In dieser gut besuchten Veranstaltung wurden praktische Schulungen zum Thema Big-Data-Kompetenzen angeboten.



AKTUELLE SITUATION UND ZIELGRUPPE

- Ausbilder: 20 zertifizierte -Berufsausbilder
- Teilnehmer: 49 -Berufsauszubildende (inklusive Ausbildung)
- Wettbewerbsteilnehmer: Junge Menschen und Experten aus der Türkei und Deutschland mit innovativen Ideen.



Co-funded by
the European Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.